

# FC Mettmann 08 wächst weiter

## „Größte Jugendabteilung“

**Der FC Mettmann 08 ist der Fußballverein mit der größten Jugendabteilung im Fußballkreis 3 (Wuppertal-Niederberg). Doch einige Rahmenbedingungen könnten deutlich besser sein, wie der Verein resümiert.**

„Eine absolute Bestätigung der Vereinsarbeit seit August 2013, als der FC Mettmann 08 mit rund 300 Mitgliedern startete“ freut sich Volker Schicks, 1. Vorsitzender des Vereins. Wenn man in Mettmann Fußball spielen möchte, ist der FCM erste Adresse. Das beweisen aktuell über 600 Mitglieder. „Allen anfänglichen Hindernissen zum Trotz haben wir uns in Mettmann etabliert“, so Schicks weiter.

Diesen Rückenwind nimmt der FC Mettmann 08 gerne mit, um die zukünftige Entwicklung anzugehen. Denn der größte Fußballverein der Stadt hat immer noch keinen Zugang zu einem Vereinsheim. Ebenfalls gibt es kein Büro am Sportplatz um die Verwaltung eines „Großvereins“ zu organisieren. Viele Dinge werden von der ehrenamtlich tätigen Vereinsführung von zuhause aus erledigt. Langfristig ein unhaltbarer Zustand.

„Aus den Fehlern der Vergangenheit haben wir

gelernt“, sagt Schicks. „Wir stellen keine Forderungen. Wir wollen im Dialog mit der Stadt und den anderen beteiligten Vereinen nach Lösungen suchen.“ Ein weiteres Problem für die Fußballvereine in Mettmann sind allgemein die Kapazitäten der Fußballplätze „Auf dem Pfennig“. Diese sind am Limit. Ein weiteres Wachstum ist so kaum möglich.

Auch in der Abwicklung des Spielbetriebs gibt es Optimierungspotential. Martin Vogel, zuständig für die Spielbetriebsplanung, spricht hierbei die Beantragung und Genehmigung jedes einzelnen Spiels bei der Stadt Mettmann an. „Ein Verwaltungsaufwand der auf beiden Seiten viel Zeit in Anspruch nimmt.“ Positiv zu bewerten sei an dieser Stelle die Abstimmung mit dem ASV Mettmann, die mittlerweile sehr gut funktioniere.

„Das sind die Herausforderungen für die nahe Zukunft, die wir noch zu stemmen haben“, fasst Volker Schicks zusammen. „Wir sind im Sinne unserer Mitglieder zu Gesprächen bereit, die allerdings den Ansprüchen des größten Fußballvereins der Stadt auch gerecht werden müssen.“